

# Jerusalem

Kurzfassung  
von Benjamin Berger

Wir leben in einer Zeit der Wiederherstellung. Das bedeutet, dass etwas schief gelaufen ist in der Vergangenheit und auch völlig verkehrt war in der Theologie. Durch die Führung des Heiligen Geistes und durch die Bereitschaft Buße zu tun kann Gott uns durch sein Wort und durch die Führung seines Geistes Korrektur bringen und wiederherstellen, was wir kaputt gemacht haben.

Der Plan Gottes ist ein Plan, der sich nicht verändert; auch wenn wir Menschen so viel verändern, hat Gott immer einen Weg, so dass er zum Ziel kommt.

Jerusalem und seine göttliche Berufung offenbart für uns das Herz Gottes. Er hat diese Stadt erwählt und hat sie versiegelt mit seinem Heiligen Namen, den er auf diese Stadt gelegt hat. Wir lesen das erste Mal über die Stadt in der Bibel bei der Begegnung von Melchisedek mit Abraham. Dort heißt die Stadt "Shalem". Das bedeutet vor allem "vollkommen oder Vollkommenheit". Abraham wird auch gesegnet mit Brot und Wein. Was schon damals geschehen ist, war und ist ein prophetisches Zeichen für die Berufung und die Erfüllung des Planes Gottes für diese Stadt. Es hat zu tun mit Ganzheit seines Leibes und dem einen Tisch des Herrn. Dies wird seine Erfüllung haben in dieser Stadt, wo die Gemeinde geboren wurde.

Später lesen wir in Genesis (1. Mose) 22 von der Versuchung Abrahams oder der großen Prüfung Abrahams auf dem Berg "Moriah", als Gott von ihm verlangte, dass er ihm Isaak opfern solle. Abraham bestand die Prüfung und der Segen und der Bund, den Gott mit ihm geschlossen hatte, wurde für immer versiegelt. Der Berg wird auch geheiligt und viel später baute Salomon den Tempel auf diesem Berg. Als David König wurde verstand er auch, dass die Bundeslade ihren Ruheplatz in Jerusalem finden sollte. Der "Thron Davids" bekommt seine ewige Verheißung (als der Thron des Messias) und ist immer verbunden mit dieser Stadt (Jeremiah 33:14-16).

Jesus wird hier gekreuzigt und ist auch auferstanden in dieser Stadt und die Gemeinde feiert ihren Geburtstag in Jerusalem. Diese jüdische erste Gemeinde die dort geboren wurde, war eine Gemeinde von Herz und Seele. Sie war das große Beispiel von Ganzheit und Einheit. Das Jerusalem auf dieser Erde ist die einzige Stadt, die diese göttliche Einheit darstellt und diese Verheißung hat. Rom hat überhaupt keine göttliche Verheißung. Sie ist für uns das Zeichen der Zerstreuung wie der Titus-Bogen bezeugt. Mit allen Schwierigkeiten bewegt sich die Menorah Richtung Jerusalem.

Der Herr hat "Jerusalem wieder erwählt", wie es beim Propheten Sacharja steht. Jerusalem wird wieder das Herz Gottes offenbaren und sein, was es sein soll, deshalb gibt es einen so großen Kampf, bis der Herr seinen neutestamentlichen Tempel wieder baut und dort auf dem Thron Davids sitzen wird (Sacharja 6,12 ff.) und von dort wird Er über die ganze Erde regieren. „An jenem Tag wird der Herr der Eine sein und sein Name der Eine“.

Das sind meine Gedanken.

Noch viel Segen  
Benjamin

(Vorgelesen in Rom, Oktober 2015)